

Sitzung vom 11. April 1881.

Vorsitzender: Hr. A. W. Hofmann, Vice-Präsident.

Der Vorsitzende beklagt der Gesellschaft den Tod eines jungen Fachgenossen des Hrn. Dr. B. Aronheim mittheilen zu müssen. Der Verstorbene habe während seiner Studienzeit mehrere Jahre in hiesigen Laboratorien gearbeitet und er stehe daher auch bei manchen der Anwesenden noch in freundlicher Erinnerung. Auch in den Berichten der Gesellschaft habe derselbe mehrfach Mittheilungen niedergelegt.

Die Versammlung erhebt sich um das Andenken des Verstorbenen zu ehren.

Das Protocoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden proclamirt die Herren:

Fritz Rettig, Mülhausen i./E.;

Dr. Klippel, Mainz;

Dr. Jean Krutwig, Liège;

Baron d'Otreppe de Bouvette, Liège;

Camille Winsinger, Bruxelles;

Dr. L. Schäfer, Kiel;

E. Mennel,

Behrend,

O. Prinz,

Klinkhardt,

T. Reibstein,

T. Curtius,

C. H. Slaytor,

W. G. Brown,

} Leipzig;

} Heidelberg;

Moses Merkin, Tübingen;

F. W. Morse, Berkeley;

Dr. G. W. Bremer, Rotterdam;

H. Wolff, Winterthur;

Hans Paucksch, Berlin;

Ilinski, Berlin;
 Dr. Schüler,
 Dr. Pawolleck,
 Dr. A. Goldschmidt, } Elberfeld.

Zu ausserordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen die Herren:

Christian Böhringer, Milano (durch W. Körner und C. Forst);

Johann Kuzel, Fünfhaus bei Wien (durch J. Oser und W. Kalmann);

José da Costa Azevedo, Lyon (durch Otto N. Witt und E. Nölting);

Otto Hermanns, New-York (durch C. Hell und Fr. Gantler);

A. Loe, Göttingen (durch B. Tollens und H. Wichelhaus);

Dr. Georg Friese, Berlin (durch Rich. Meyer und C. Liebermann).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

89. Fresenius, R. C. Anleitung zur quantitativen chemischen Analyse. 6. Aufl. Band II, Lieferung 4. Braunschweig 1881. (Verf.)
872. Schmidt, Carl. Chemische Untersuchung der Schwarzerden der Gouvernements Ufa und Samara. Dorpat 1881. Sep.-Abdr. (Verf.)
1146. Sonne, Wilhelm. Ueber Gamma-Oxybuttersäure. Inaug.-Diss. Würzburg 1881. (Verf.)

Der Vorsitzende erinnert die Versammlung daran, dass seit ihrer letzten Sitzung eine Geburtstagsfeier stattgefunden habe, welcher alle Fachgenossen, alle Freunde der chemischen und physikalischen Forschung die lebhafteste Theilnahme entgegen gebracht hätten. Am 31. März habe Professor Bunsen das siebenzigste Jahr seines Lebens zurückgelegt. Es biesse Eulen nach Athen tragen, wollte heute Einer, in diesem Kreise dessen, was Bunsen im Laufe dieses der Forschung geweihten Lebens in der Wissenschaft Herrliches vollbracht habe, auch nur in flüchtigen Umrissen gedenken. Der Vorstand habe natürlich dem gefeierten Ehrenmitgliede der deutschen chemischen Gesellschaft an seinem Geburtstage herzliche Glückwünsche zugehen lassen und Hr. Bunsen habe ihn, den Vorsitzenden, mit dem Auftrage betraut, dem Verein seinen besten Dank für diese Wünsche auszusprechen.

Noch, fährt der Vorsitzende fort, sei es ihm eine wahre Freude, der Gesellschaft günstige Nachrichten über das Befinden des Hrn. Dr. Bannow mittheilen zu können. Er habe Hrn. Dr. Bannow bereits mehrfach besucht und er zweifle nicht daran, dass die Folgen des schweren Unfalls, welcher seine Angehörigen mit so grosser Sorge erfüllt habe, schon heute im Wesentlichen beseitigt seien. Er lebe der zuversichtlichen Hoffnung, dass Dr. Bannow schon nach kurzer Frist der Wissenschaft und seinen Freunden in alter Frische zurückgegeben sein werde.

Endlich begrüsst der Vorsitzende die auswärtigen Mitglieder der Gesellschaft, HH. Richard Meyer aus Chur, E. Nölting aus Mühlhausen i. E. und O. Wallach aus Bonn, welche der Sitzung beiwohnen.

Der Schriftführer
A. Pinner.

Der Vorsitzende
A. W. Hofmann.

Mittheilungen.

162. K. Seubert: Ueber das Atomgewicht des Platins.

(Eingegangen am 20. März; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)
[Mittheilung aus dem chemischen Hauptlaboratorium der Universität Tübingen.]

Die Unregelmässigkeiten, welche sich nach Aufstellung des periodischen Systems der Elemente in der das Osmium, Iridium und Platin umfassenden Gruppe der achten Familie zeigten, liessen eine Revision dieser Atomgewichte sehr wünschenswerth erscheinen. Nachdem ich vor einigen Jahren auf Veranlassung des Hrn. Prof. Lothar Meyer eine Neubestimmung des Iridiumatoms¹⁾ ausgeführt habe, unternahm ich im Anschlusse hieran die Neubestimmung des Atomgewichts des Platins.

Indem ich bezüglich der Einzelheiten der Ausführung und Berechnung auf die ausführliche Abhandlung²⁾ verweise, gebe ich nachstehend eine gedrängte Uebersicht des Verfahrens, sowie die erhaltenen Zahlenwerthe. Eine eingehende Besprechung und Kritik der Versuche findet sich am Schlusse der Originalarbeit.

Das Atomgewicht des Platins wurde seither etwa zu 197 angenommen; die Angaben schwanken zwischen 196 und 198. Die von Berzelius³⁾ ausgeführte Analyse des Kaliumplatinchlorids ergab, je nach der Art der Berechnung $Pt = 196.705$ — 197.234 , während An-

¹⁾ Ueber das Atomgewicht des Iridiums. Inaug.-Dissert. Tübingen 1878; diese Berichte XI, 1767 (Auszug).

²⁾ Habilitationsschrift. Ann. Chem. 207, 1.

³⁾ Pogg. Ann. 18, 469; Berz. Lehrb. 5. Aufl. 3, 1213.